Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 40

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wurde der größte Baum des Tagwens Elm gefällt. Diese prächtige Tanne hatte einen Brusthöhenumfang von 3,80 m und einen Kubikinhalt von 11,5 m². Das Alter dieses kerngesunden Baumriesen beträgt nach den Jahreringen zirka 200 Jahre.

Ein wertvoller neuer Baum für die Farben.Industrie. Eine neue Art des Olbaums, die in China "Tung" genannt wird, ist jeht von Gelehrten entdeckt und nach Birginia ausgeführt worden. Hier werden Versuche mit der Züchtung dieses Baums gemacht, der ein besonders wertvolles Ol für die Farben und FirnisIndustrie liesert. Wie aus Norsolk in Virginien berichtet wird, lassen sich die Versuche so günstig an, daß man sich großen Nuzen von der Anpstanzung dieser neuen Baumart verspricht.

Die Unenibehrlichkeit des Holzes. "Ohne Holz gabe es kein Amerika!" So fangt ein amerikanisches Werbeblatt an, das sich bemüht, den Amerikanern klar zu machen, wie notwendig und wie vorteilhaft die Verwendung von Holz, von viel Holz fet. Der Berliner "Holzmarkt" bringt biesen echt amerikanischen Lobgesang auf das Holz als Werkstoff zum Ausdruck und macht — sehr mit Recht — darauf aufmerksam, wie dringend nötig auch bei uns in Europa folche Propaganda für Holz Auch bei uns ift das Holz von "Feinden" rings umgeben, von höchft aufdringlichen Feinden, die das Solz aus einer Stellung nach der andern verdrängen wollen. Stahl und Eisen, Beton, Zement und Glas und noch viele andere Eindringlinge schließen sich zum Bunde gegen das Holz. Es heißt auf der Hut sein, für Verwendung von Holz zu werben und vor allen Dingen nach neuen ausgedehnten Berwendungsmöglichkeiten für Holz zu forichen. Ganz gewiß werden sich neue Verwendungsgebiete für bolg erichließen laffen, wenn wir erft burch grundlichfte Erforschung der chemischen und technischen Gigenschaften aller Holzarten die ganze Vielseitigkeit dieses Werkstoffes erkannt haben werden. Das Holz wird sich behaupten, denn — um Amerika noch einmal zum Wort kommen zu laffen —: "Holz findet immer neue Anwenbungen. Vor 20 Jahren gab es weniger als 2600 wirtschaftliche Anwendungen von Holz, heute gibt es mehr als 4000. Holz hat gute Dauer. Holz ift schön. Holz besitzt eine natürliche Schönheit ber Körnung und Maferung, die mit dem Alter reift und sich vertieft und Nach: ahmungen verspottet. Holz ift freundlich; Holz fühlt sich warm und lebendig an; Holz ift wirtschaftlich. Für jeden Zweck gibt es richtige Qualität Holz, für jede Verwendung die richtige Holzart."



Autogen - Schweißerkurs. Der nächste Kurs der Autogen - Endreß A.-G., Horgen, für ihre Kunden und weitere Interessenten sindet vom 23. bis 25. Januar 1928 statt. Borführung neuester Apparate, Dissous und elektrische Lichtbogen-Schweißung. Neues billiges Schweißversahren. Berlangen Sie das Programm.

Literatur.

Bur Verufswahl. In der heutigen Zeit, wo das Erwerbsleben namhafte Schwierigkeiten bietet, ist auch die richtige Verufswahl von besonderer Bedeutung und verdient doppelte Veachtung, weshalb Schul- und Waisenbehörden, Lehrer und Erzieher gewiß ein um so größeres Vedürsnis empfinden, den aus der Schule ins Erwerbsleben übertretenden Knaben und ihren Eltern eine Wegleitung bieten zu können. An solchen dickieligen Büchern ist freilich kein Mangel; aber nicht jedermann kann sie beschaffen, nicht alle sind empfehlenswert. Eine Flugschrift, die in knapper Form die wichtigken Regeln enthält und unsere einheimischen Verhältnisse berücksichtigt, dürste daher gewiß vielen Erziehern und Familienvätern willkommen sein.

Einer Anregung von Erziehern Folge leiftend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung ersahrener Fachleute eine "Begleitung" für Eltern, Schulund Waisenbehörden herausgeben. Diese "Flugschrift", betitelt "Die Wahl eines gewerblichen Berufes", bildet das 1. Heft der bei Büchler & Co. in Bern erscheinenden "Schweizer Gewerbebibliothef". Sie ist von Schulund Waisenbehörden, Lehrern und Erziehern sehr gut aufgenommen und zahlreich verbreitet worden, so daß in kürzester Frist eine 8. Aussage und eine 5. Auslage der Ausgabe in französischer Sprache notwendig wurden. Preis 30 Kp. (in Partien von 10 Exemplaren zu 15 Kp.).

Die Schrift set allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Auf der Balg vor fünfzig Jahren, von Berner Rrebs. Der Berner Berein für Berbreitung guter Schriften veröffentlicht in seiner Nr. 147 (Dezemberheft 1927) unter dem Titel "Auf der Balg vor fünfzig Jahren" Jugenderinnerungen des beftbekannten alt Gewerbefekre: tärs Werner Krebs, der vor mehr als einem halben Jahrhundert als Setzergehilfe ganz Deutschland durch. wanderte und in vielen Druckereien des neuen Deutschen Reiches tätig war. Er führt uns Bilder vor, die heute der Bergangenheit angehören. Den Verfasser hoben ein ungetrübter Lebensmut und ein aus tiefem Gemut fließender Humor über alle Schwierigkeiten hinweg. Sein reger Bildungsdrang verhalf ihm zu geiftigen Genüssen, wie den Aufführungen der Wagner: Opern in München und sogar zu einer Begegnung mit dem großen Tondichter. Daneben erlebte er Abenteuer aller Art; "zu Straßburg auf der Schang" wurde er gefangen genommen; in Stuttgart machte er mit einem französischen Flieger eine Luftballonfahrt; in München, wo er halb verhungert und erfroren ankam, mußte er auf ber Polizeiwache Unter-kunft suchen; in Ingolftabt erntete er für seine politische Gefinnung bajuwarische Brügel; in Berlin fiel er Bauernfängern in die Sande. Zulett trieb den Banderburschen das Seimweh wieder in seine Baterstadt Thun zuruck.

Ein treues Schweizerherz und ein gebilbeter Geift kennzeichnen die Jugenderinnerungen von Werner Krebs. Mögen sie in der ganzen Schweiz gute Aufnahme sinden!